



# Berichte aus Lehre und Studium zu KI-Nutzung durch Studierende

Fakultät Sozialwesen, DHBW Stuttgart

Anleitungstag 8. Mai 2025

Prof. Dr. Robin Bauer, Modulverantwortung „Propädeutik“ (M1)

Dr. Mareike Patschke, Schreib- und Transferzentrum (STZ)



# Regeln für die Nutzung von KI

- Autor\*innenschaft: Studierende sind für Text selbst verantwortlich
- Es gelten dieselben Regeln wie früher (KI darf dort helfen, wo bisher auch natürliche Personen helfen durften)

## **Herausforderung:**

- Um zu beurteilen, was erlaubt ist, muss ich die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens verstehen
- Nicht alles, was prüfungsrechtlich/ethisch erlaubt ist, ist auch sinnvoll...



# KI in Texten der Studierenden

## Versprechen von KI:

1. Es wird für Studierende leichter, wissenschaftliche Texte zu verfassen.
2. Die Texte werden qualitativ besser.
3. Neue Technologien und Tools können motivieren.

## Bisherige Erfahrungen:

Mehraufwand für Studierende und Lehrende

Qualität durchschnittlich gesunken



# Beispiel STZ: Prompt an ChatGPT

Bitte generiere mir eine leitende Fragestellung zum Thema Schulsozialarbeit und Mobbing im Studium Soziale Arbeit.



# Vorschlag ChatGPT

„Welche Rolle spielt Schulsozialarbeit bei der Prävention und Intervention von Mobbing an weiterführenden Schulen, und wie wirksam sind ihre Ansätze im Vergleich zu schulischen Maßnahmen?“



# Vorschlag ChatGPT

„Welche Rolle spielt Schulsozialarbeit bei der Prävention und Intervention von Mobbing an weiterführenden Schulen, und wie wirksam sind ihre Ansätze im Vergleich zu schulischen Maßnahmen?“



# Aufgabe der Schreibberatung

Verstehen: **Implizite Thesen/Vermutungen,**  
**(Erkenntnis-)Interesse**

z. B.

- Welches **Problem/Phänomen** sieht Autor\*in?
- Welche **Vermutungen** gibt es hinsichtlich der **Handlungsmöglichkeiten** der Schulsozialarbeit?



# Erste, vorläufige Fragestellung

Worin liegen die Möglichkeiten und Grenzen von Schulsozialarbeit Mobbing zwischen Schüler\*innen zu verhindern oder gegebenenfalls einzuschreiten?

*(noch zu klären:)*

- ⇒ „**Mobbing**“ oder „**Bullying**“?
- ⇒ Nur „**Möglichkeiten**“ oder auch „**Grenzen**“?
- ⇒ Unterschiede bei **Altersgruppen** und **Schulformen** (Grundschule, Sek I, Sek II, Gesamtschule, Gymnasium usw.)?
- ⇒ Nur **Prävention** oder auch **Intervention**, wenn „Mobbing“ bereits vorliegt (und wo zieht man da die Grenze?)?



# Angepasster Prompt an ChatGPT

- Hausarbeit im **ersten Semester BA-Studium**
- **Gut** bearbeitbar
- Zielgröße **15 Seiten**
- (Sollte **nicht aus zwei Fragen** bestehen – eine reicht)



# Angepasster Vorschlag ChatGPT

„Wie kann Schulsozialarbeit zur Prävention von Mobbing in der Sekundarstufe I beitragen?“



# Weiterer Prompt

- Welche **Fragen im Kopf beim Lesen?**
  - Ziel: Fragestellung zu **präzisieren** und/oder **an Literaturlage anzupassen**.
- 



# Auszug Antwort ChatGPT

## 1. Was verstehe ich unter Mobbing?

- Welche Definitionen von Mobbing finde ich in der Fachliteratur?
- Wird zwischen Mobbing, Konflikt, Ausgrenzung, Cybermobbing etc. unterschieden?
- Welche Altersgruppen oder Schulformen stehen im Fokus?

➔ **Ziel:** Eingrenzen, worüber du wirklich sprichst – z. B. physisches, soziales oder digitales Mobbing.

## 2. Wie wird Schulsozialarbeit in der Literatur beschrieben?

- Welche Aufgaben, Zielgruppen und Arbeitsformen sind typisch?
- Wie unterscheiden sich präventive und intervenierende Ansätze?
- Welche gesetzlichen Grundlagen (z. B. SGB VIII, Schulgesetze) werden genannt?

➔ **Ziel:** Verstehen, wie Schulsozialarbeit überhaupt zu Mobbingprävention beitragen kann – und wo ihre Grenzen sind.



# Herausforderungen

Studierende...

- ⇒ verstehen teilweise nicht, was KI ist und tut, was KI kann/nicht kann
- ⇒ lassen sich blenden: sieht gut aus, können es inhaltlich aber nicht füllen
- ⇒ haben nichts gelesen und wissen nichts über das Thema; z.B. Fragestellungen von KI können mit der Literatur gar nicht beantwortet werden
- ⇒ wissen nicht, was sie mit dem meinen, was die KI bzw. sie als Autor\*innen geschrieben haben
- ⇒ können Korrektheit und Qualität der KI-Texte noch nicht beurteilen



# (Vorläufiges) Fazit

- Studierende konnten es vorher auch / Ergebnisse sogar besser
- Studierende verlieren Vertrauen in eigene Kompetenz
- Shortcut funktioniert nicht: Studierende müssen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, von Theorien usw. verstehen, um KI sinnvoll nutzen zu können
- Das Erlernen von wissenschaftlichen Techniken ist für das Studium der Soziale Arbeit weiterhin elementar, gerade auch, um fake news und falschen oder verkürzten KI-Antworten auf die Schliche zu kommen
- Wir lesen lieber einen „krummen“ Text als einen maschinell erzeugten.



# **(Vorläufiges) Fazit: Kritische Medienkompetenz fördern!**

- **Aufgaben in der Hochschulbildung**
- **Wissen, Ausprobieren, Üben, Reflektieren, Erfolgserlebnisse**
  - verschiedenen Anwendungen/Tools
  - Prompting bzw. Suchstrategien
  - Limitationen der Anwendung und weshalb anderes Wissen von Bedeutung ist, um Ergebnisse kritisch überprüfen zu können
  - Bestärken der eigenen Fähigkeiten (eine KI kann nicht eigenständig und kritisch denken, Studierende aber sehr wohl)
  - Risiken und Nebenwirkungen von KI (von der Ökobilanz bis zur Meinungsmanipulation)